

Petra Blume
Schweinfurt
geb. 1953 in Magdeburg
BBK Unterfranken

1972 – 1978 Medizinstudium/Promotion/Radiologin bis 1992; 1985 Flucht aus der DDR; 1992 – 1998 Studium Europäische Kunstakademie Trier und private Kunstausbildungen; seit 1998 freischaffend. Arbeitsfelder sind Malerei, Fotografie, Druckgrafik sowie in den letzten Jahren verstärkt Raum- und Videoinstallationen und Performances, in denen sie sich oft selbst als Teil eines Kunstwerkes einbringt. Mitglied in der Vereinigung der Kunstschaffenden Unterfrankens u.a.

- 2002 – 2006 Begründerin und Organisatorin des Künstlerprojekts *Macht-Frieden* e.V;
- 2003 III: Internationales Kunstfestival mgd – 1. Preis für Performance
- 2011 Rauminstallation *Innocence*, Spitäle Würzburg; 2008 Rauminstallation *Aus-Sicht*, BBK-Galerie im Kulturspeicher Würzburg; 2006 Rauminstallation *Erinnerungs-Felder*, Spitäle Würzburg

www.blume-art.de



I
Petra Blume, *dreaming I – IV*,
kurze Videoclips (Loop), 2011,
(Auswahl aus einer Serie von 30 Videoclips auf der Basis von Serien-Fotografie)
oben: Ausschnitt Rauminstallation *innocence* mit Videomonitoring *dreaming*
links: Standbild aus dem Videoclip *Bleib bei mir* aus der Serie *dreaming*



2
 Florence Bühr, *No Safety Net*,
 Fotomontage, Giclédruk auf Aludibond, Auflage 5, 2011, 160 x 60 cm
 3
 Florence Bühr, *You Can't Build Fences Around Life*,
 Fotomontage, Giclédruk auf Aludibond, Auflage 5, 2011, 160 x 60 cm

Florence Bühr
 München, Anglet/Frankreich
 geb. 1978 in Kempten/Allgäu
 BBK Schwaben-Süd

2000 – 2006 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Klaus vom Bruch, Medienkunst ■ 2003 – 2004 Stipendium für die Hochschule für Gestaltung Karlsruhe; 2009 Debutantenförderung des bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst; 2011 Förderpreis der Dr. Rudolf Zorn Stiftung, Kempten ■ 2009 Debutantenausstellung in der Kunsthalle Kempten; 2010 30. Ostallgäuer Kunstausstellung, Künstlerhaus Marktoberdorf; 2010 *Zeitgleich – Zeitzeichen Art & Dialog*, Kunsthalle Kempten; 2010 Jahresausstellung Allgäuer Künstler; 2011 *Schwäbische Künstler in Irsee XXIII*; 2011 Kunstausstellung im Rahmen der Allgäuer Festwoche Kempten



4

Klaus von Gaffron, *Hutwanderung*,
Fotografie, 2010, zweiteilig, 168 x 119 cm

.....
Klaus von Gaffron

München

geb. 1946 in Straubing

BBK München und Oberbayern

1973 – 1979 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München ■ 1992 Förderpreis für Fotografie der Landeshauptstadt München; 1996 Preis der Jahresausstellung, Kunstverein Rosenheim; 2000 Schwabinger Kunstpreis, Ehrenpreis, München; 2001 Stipendium Prinzregent-Luitpold-Stiftung, München; 2003 Kunstpreis Hermeneutik, Evang.-Luth. Kirche in Bayern, München; 2002 München leuchtet, Medaille in Silber; 2005 Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ■ 2011 *Fotobilder*, Beyoglu Municipality, Istanbul; 2010 *Farbe – Raum – Zeit*, BOA-Video, München; 2010 *Fotobox – sechs Positionen zeitgenössischer Fotografie*, White Box, München; 2009 *Neue Romantik* GRAZ Kunstverein, Regensburg; 2009 – 2011 *unterwegs*, Neue Gruppe – Haus der Kunst, an verschiedenen Ausstellungsorten im In- und Ausland

www.klaus-von-gaffron.de

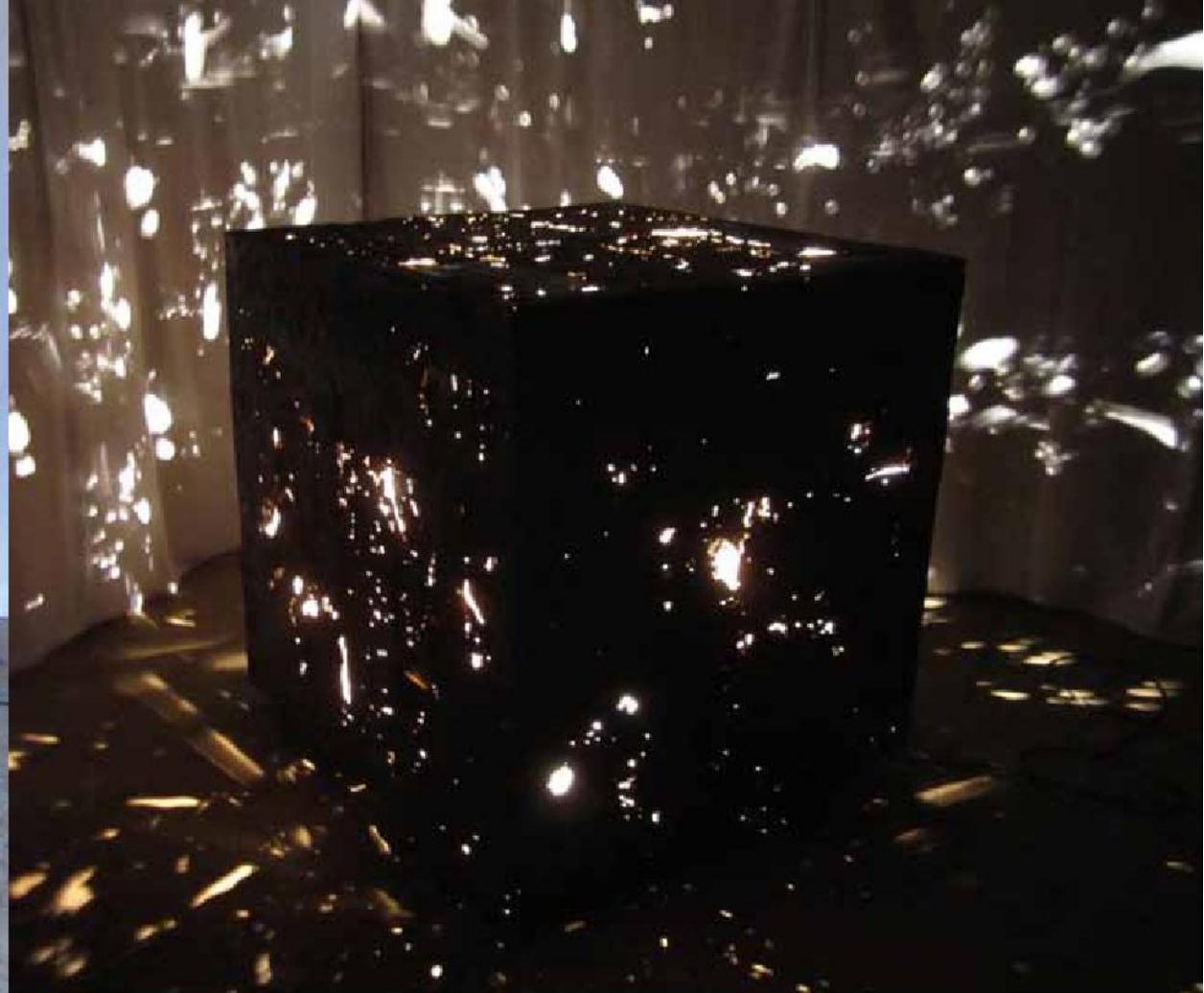
20





Alto Gmelch
Nesselwang
geb. 1936 in Hollenbach
BBK Schwaben-Süd

Seit 1986 Bildender Künstler (Autodidakt) ■ 1995 4. Preis Gestaltungswettbewerb Restmüllheizkraftwerk Kempten; 1995 1. Preis und Auftrag Brückenobjekt Anton-Fugger-Brücke Augsburg ■ Seit 1987 Teilnahme an verschiedenen Ausstellungen im schwäbischen Raum und im Außerfern (Österreich), u.a. *Große Schwäbische Kunstausstellung Augsburg* und *Kunstausstellung im Rahmen der Allgäuer Festwoche Kempten*. Einzelausstellungen und Installationen (zusammen mit Gudrun Gmelch): 2004 Schongau, 2006 Tannheim (Österreich), 2008 Füssen, 2010 Pfronten



6
Alto Gmelch, *Licht – Nichtlicht*,
Installation, Würfelobjekt aus Blechteilen (Schwemmgut vom Lech),
Schrauben, Beleuchtungseinrichtung, Holz,
2011, 100 x 100 x 100 cm



6
 Sylvia Gnatz, $6CO_2 + 12H_2O + \text{Sonnenschein ergibt } C_6H_{12}O_6 + 6O_2$,
 Installation mit Ton und Bild, 2011, 80 x 80 x 80 cm

Sylvia Gnatz
 Ganharting
 geb. 1963 in Landshut
 BBK Unterfranken

Studium der Innenarchitektur FH Rosenheim, Nebenfach Holzbildhauerei bei Dr. Rudolf Endriss; Akademie der Künste Film und Medienkunst, Berlin, Kurzseminar bei Jürgen Böttcher; Diplomarbeit Filmarchitektur *Der Mann im Fahrstuhl* von Heiner Müller; 1992 Dipl. Ing (FH) der Fachrichtung Innenarchitektur ■ 2009 – 2010 Member of the first round international biennale for miniature graphics, Alexandria/Ägypten; Gast auf dem deutschen Segelschulschiff Gorch Fock in Malaga (Künstleraustausch Passau – Malaga 2006) ■ 2011 Papiermacher Museum, Steyerermühl/Österreich; 2010 Mini Print Bibliothek Alexandria/Ägypten; 2009 SIE Kloster Museum Asbach; 2009 Faszination Japan, Siebold-Museum Würzburg; 2008 Weibsbilder, Reiffenstuhlhaus Pfarrkirchen; 2008 Kleimplastik, Liebenweinturm Burg in Burghausen

www.gnatz.de





Jette Hampe

geb. 1969 in München
BBK München und Oberbayern

1997 Magister Germanistik/Romanistik; 2006 Staatsexamen Kunstpädagogik, Akademie der Bildenden Künste München, 2010 Diplom-Bildhauerei, Akademie der Bildenden Künste München ■ 2009 Stipendium Cité Internationale des Arts, Paris; 2005 Epson art photo award ■ 2011 *Die ersten Jahre der Professionalität 30*, Galerie der Künstler, BBK München; 2009 *Entsorgung. Bau eines Verschanzungsraumes*, AkademieGalerie München; 2008 *Position Fotografie*, BBK München; 2007 *junge Kunst im Heizkraftwerk*, München



7

Jette Hampe, *vertuscht – Paris zuletzt*,
Installation (Stahlgestell, schwarz eingefärbte Bücher, sw-Polaroids in Rahmen, Stuhl),
2011, Stahlgestell 260 x 220 x 40 cm, Rahmen je 20 x 30 cm



8

Frank Gerald Hegewald, *5 Minuten Ruhe*, Cyanotypie getönt, achtfarbig bedruckt, manuell überarbeitet, 2011, 33 x 50 cm, gerahmt 50 x 60 cm

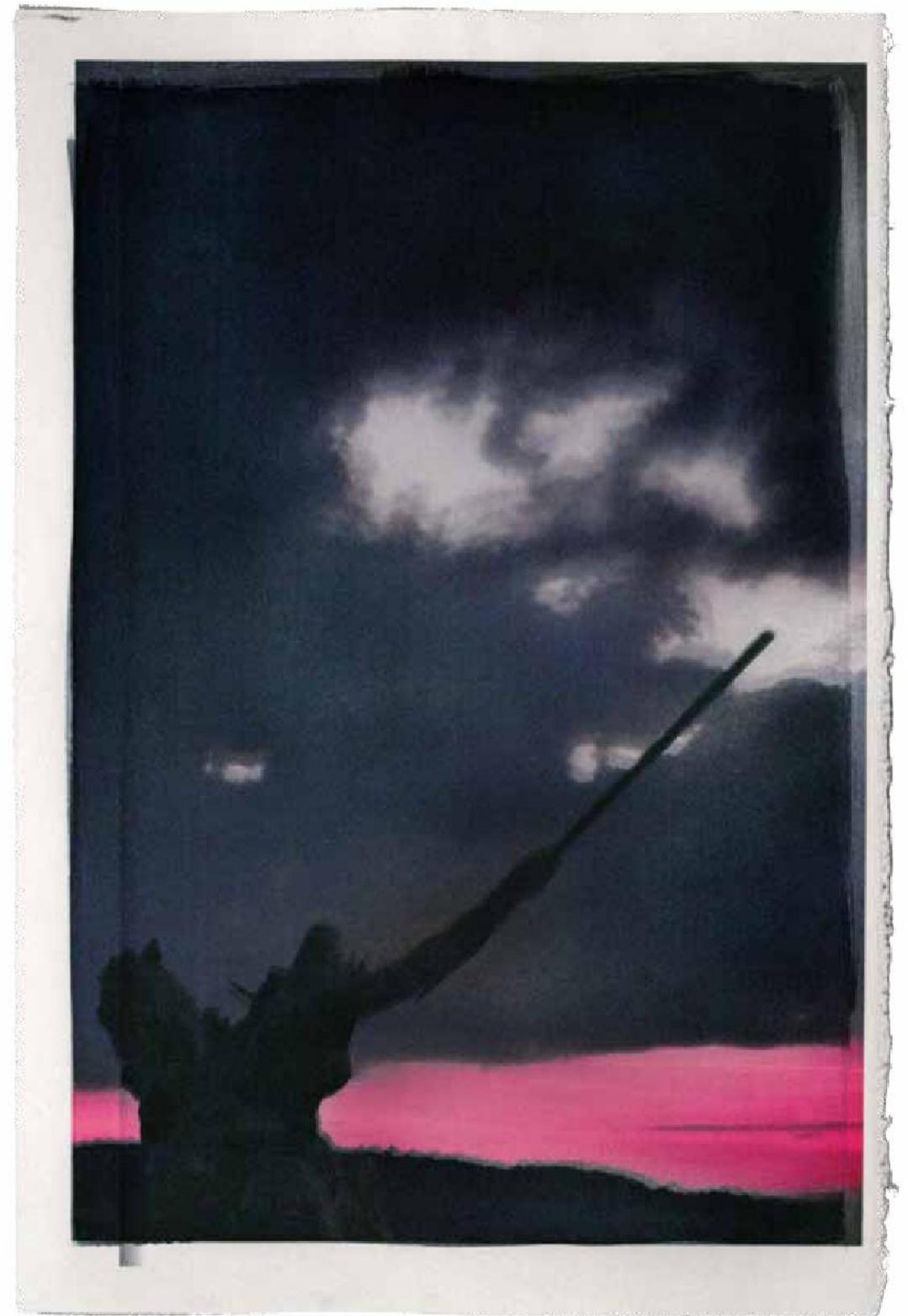
9

Frank Gerald Hegewald, *Apokalyptische Reiterin*, Cyanotypie getönt, achtfarbig bedruckt, manuell überarbeitet, 2011, 33 x 50 cm, gerahmt 50 x 60 cm

Frank Gerald Hegewald
 Ansbach
 geb. 1948 in Berlin
 BBK Unterfranken

Dipl.-Designer. Nach 30 Jahre gradlinigem Berufsweg durch Werbung und Marketing widmet er sich seit 2004 als freischaffender Fotokünstler intensiv den historischen und alternativen Fotoprozessen und dem Themenkreis von Alltag, Schönheit und Vergänglichkeit; Vorstandsmitglied im BBK Nürnberg Mittel-franken; Mitglied im Westmittelfränkischen Künstlerkreis ■ Ausstellungen in Ansbach, Büchenbach, Häslabronn, Koblenz, London, Muhr am See, Nürnberg, Philadelphia und auf der Plassenburg über Kulmbach.

www.hegewald.info



Peter Helmstetter
Abenberg
geb. 1966 in Collenberg
BBK Nürnberg Mittelfranken

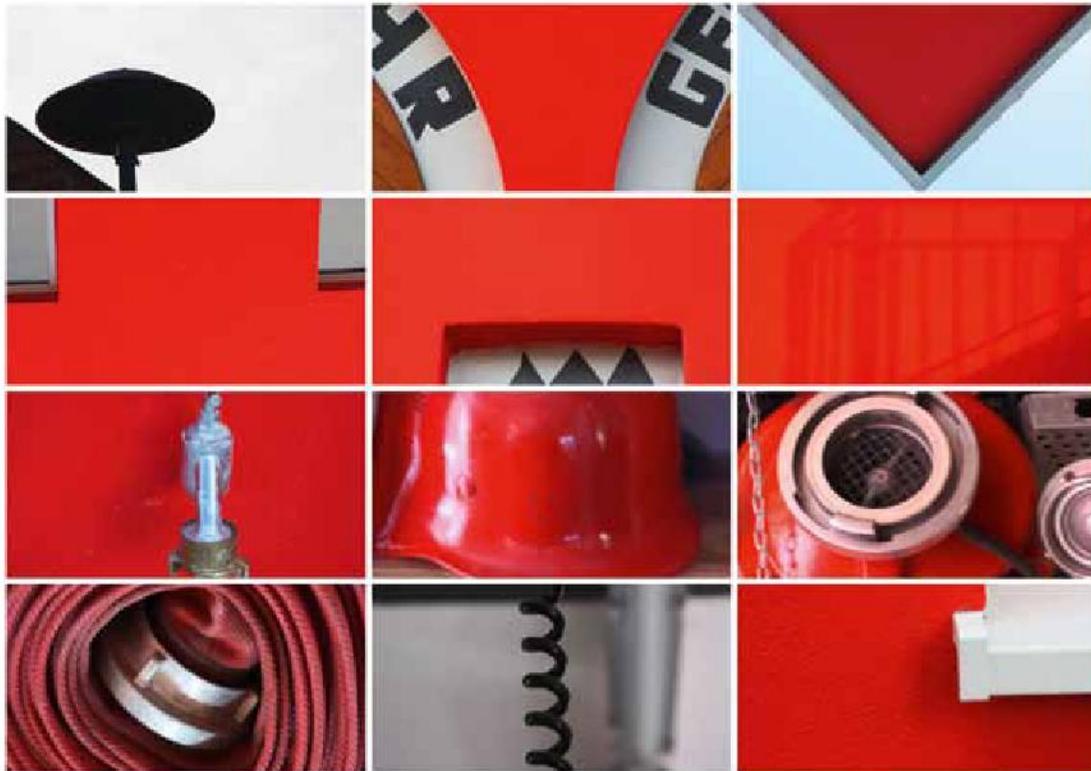
Studium der Forstwirtschaft an der FHS Weihenstephan; seit 1995 Auseinandersetzung mit künstlerischen Themen im Bereich Plastik und Skulptur; seit 2008 als Bildhauer freischaffend; Mitglied bei AININ – Artist in Nature International Network; Mitglied bei sculpture network ■ 1. Preis Realisierungswettbewerb Skulpturenpark der Holzwirtschaft; 2. Platz Kunst-am-Bau-Wettbewerb Landesfinanzschule Ansbach 2010 ■ 2011 galerie +kunst Kammerstein-Barthelmesaurach; 2010 Schloss Dürrenmungenau (mit Walter Hettich); 2009 Rathaus Galerie Rednitzheimbach; 2010 Kunstweg Barthelmesaurach; 2007 Kreishaus Teltow-Fläming; 2007 *Natur – Mensch*, St. Andreasberg (Harz); 2011 *Heimat*, BBK Nürnberg; Bildhauersymposien in Luckenwalde, Davos/Schweiz, Abenberg

www.peter-helmstetter.de



10
Peter Helmstetter, *DataMatrix...*,
Gespaltene Fichte auf Multiplexplatte, 2011, 117 x 117 cm

Die Arbeit zeigt einen DataMatrix-Barcode, der mit Hilfe einer Handycamera und eines entsprechenden Programms gelesen werden kann. Der verschlüsselte Inhalt des Barcodes lautet: „Spaltprodukte - www.peter-helmstetter.de“. Das Handy kann hiermit direkt auf die Webseite verbinden.



II

Jürgen Hochmuth, *Feuerhaus oder St. Florian zünd andre an*,
Digitaler Bilderrahmen, Objekte in verschiedenen Materialien,
2011, 80 x 95 x 80 cm

Jürgen Hochmuth
Rimpar
geb. 1945 in Würzburg
BBK Unterfranken

Studium an der Akademie der Bildenden Künste München, Meisterschüler bei
Prof. H. Kirchner, Lehrtätigkeit und freiberufliche Arbeit in Würzburg ■ 2009
Museum Kartause Astheim; 2010 Galerie Behringer München; 2010 BBK Galerie
Bielefeld; 2010 *Offene Systeme*, Spitäle Würzburg; 2010 *Drehscheibe II*, Museum im
Kulturspeicher Würzburg



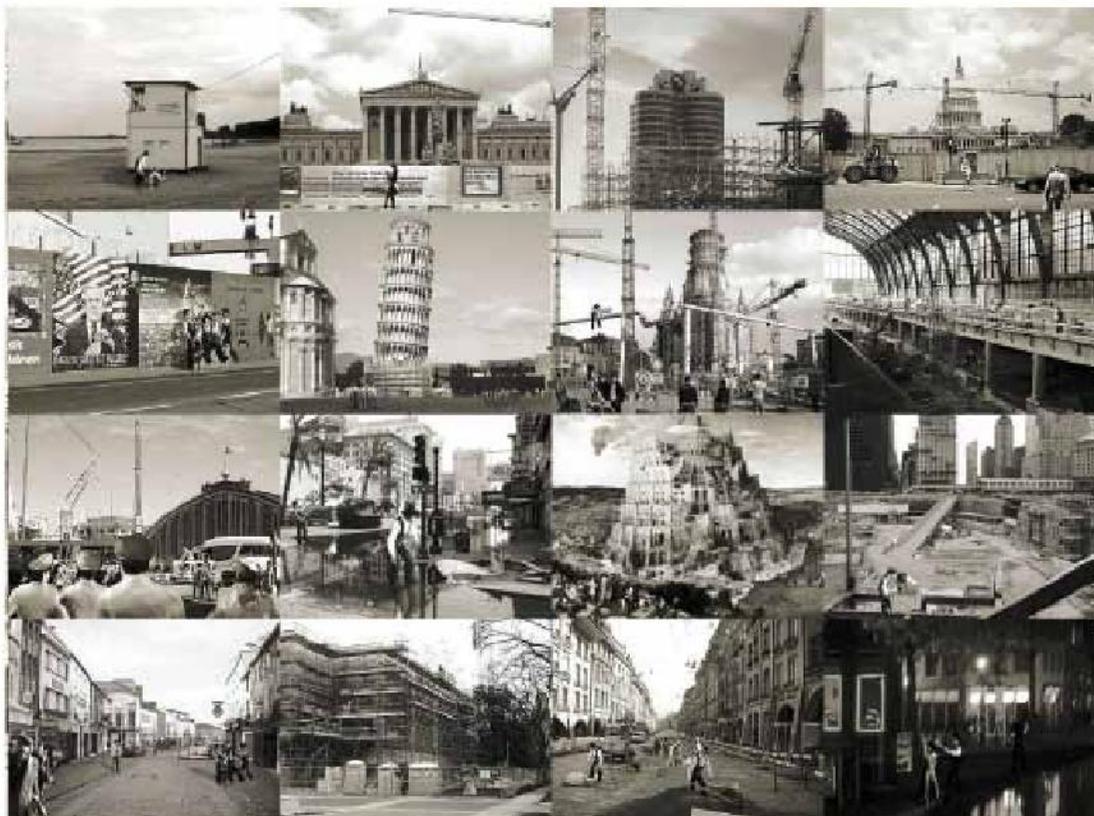


Johannes Karl
München
geb. 1982 in Dachau
BBK München und Oberbayern

2002 – 2008 Studium an der Akademie der Bildenden Künste München, bei Prof. H. Seuerbruch und Prof. S. Dilleuth; 2007 Studienreise nach Japan mit der Klasse Prof. D. Rehm; seit 2009 freier Künstler in München ■ Förderung durch das Kulturreferat München; Atelierförderungen der Stadt München, Akademieverein München, Stadt Dachau.; Tassilopreis der SZ 2010; 2. Preis Wettbewerb für eine Wasserskulptur, Dachau 2009 ■ 2011 *Tambosi – Final Hope Land*, Showroom Referat für Arbeit und Wirtschaft München; 2011 *Die ersten Jahre der Professionalität 30*, Galerie der Künstler, BBK, München; 2010/11 *Dachauer Künstler zu Gast in Szentendre und Budapest*; 2010 *Antifun in der Depression des Fürstentums*, Kunstarkaden München; 2010 *Freikarte*, Studiogalerie der KHM, Köln; 2009 *Vorgarten*, Neue Galerie Dachau



12
Johannes Karl, *Tambosi*,
Videanimation, 2011, Projektion, Video 8.48 min (loop)



13

Pit Kinzer, *Gerngroß Models auf der Wälz*,
Fotoarbeiten auf Aludibond, je Tafel 54,4 x 40 cm, 2006 – 2009
Installation in Tableaus, Zusammenstellung und Maße variabel, hier 24-tlg. (328 x 160 cm)

14

Pit Kinzer,
Gerngroß Models XXL: Der Sprung ins Ungewisse oder Fliegen ist Schwimmen ohne Wasser,
Installation aus Fotoarbeiten (Fotos von Modelleisenbahnfiguren) auf Meshgewebe,
2007 – 2010, Gesamtgröße variabel, Länge je Figur ca. 220 – 380 cm

Pit Kinzer
Markt Rettenbach
geb. 1951 in Ottobeuren/Allgäu
BBK Schwaben-Süd

gelernter Schriftsetzer, studierter Architekt (Dipl. Ing. FH), seit 1978 freischaffender Künstler ■ 2010 Kunstpreis der Stadt Wertingen; 2009 Kunstpreis der Künstlergilde Ulm; 2005 Preis des Rotary-Club beim 8. Kunstfrühling Bad Wörishofen; 2002 Alfred-Oberpaur-Kunstpreis Kempten; 1993 Sonderpreis der Ostallgäuer Kunstausstellung Marktoberdorf; 1990 ArsNova-Förderpreis der SpardaBank Saarbrücken; 1990 Irland-Stipendium der Kinvarapress Galway; Kunstförderpreis der Stadt Augsburg 1987 für Bildende Kunst, 1982 für Literatur ■ 2011 *Wind/Sustainability*, Ameland/Niederlande; *Westpaket*, Kunstverein GRAZ Regensburg, Alte Feuerwache Berlin; 2010 *Gerngroß Models*, Kunstverein Landshut; 2010 *Wasserdicht*, Marburg; 2010 *Bewegter Wind*, Intern. Windkunstausstellung, Hessen; 2010 *1958–2009 retrospektiv und aktuell*, H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast Augsburg

www.pitkinzer.de

36





Oh Seok Kwon
München
geb. 1969 in Süd-Korea
BBK München und Oberbayern

- 2006 Stipendium National Museum für Moderne Kunst Korea; 2006 Arbeitsstipendium Stiftung Kunstfonds Bonn; 2008 Bayerischer Kunstförderpreis
- 2009 *Fünf*, Kunstarkaden, München; 2008 *Brücke für Regenschirm Verkäufer*, Boschbrücke am Deutschen Museum München; 2008 *Fotografie_Position*, Galerie der Künstler, BBK München; 2007 *Nymphoides Indica*, Galerie Kunsttransmitter, München; 2007 *Only words*, Kunstbunker Tunulka, München; 2006 *Eisbrücke*, Galerie Umtrieb, Kiel; Projekthaus, Hamburg; 2006 *Die ersten Jahre der Professionalität 25*, Galerie der Künstler, BBK München; 2006 *Scope London*, London; 2006 12th International Contemporary Art Fair, Zürich; 2002 *My Room*, Akademiegalerie, München

15
Oh Seok Kwon, *BrückenHaus*,
Video, 2008, 1.20 und 3.40 min



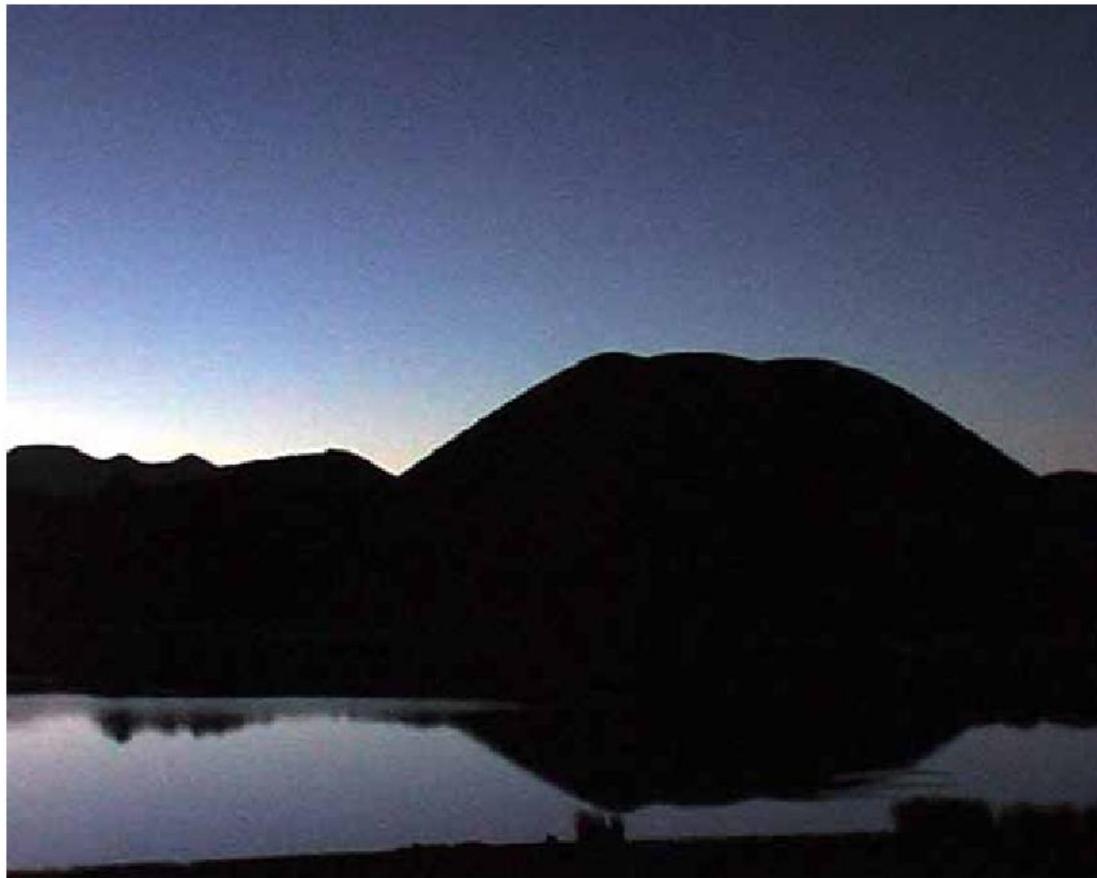
Wolfgang Mennel

Ziernetshausen
geb. 1955 in Quedlinburg
BBK Schwaben Nord und
Augsburg

Studium Germanistik; Autor (Gebrüder Grimm Preis des Landes Berlin, 1999) und
Buchillustrator; Maler, Grafiker, Fotograf ■ 2004 Kunstpreis Stadt Krumbach;
2004 Nordschwäbischer Kunstpreis Donauwörth; 2005 Kunstpreis Kunstverein
Bad Wörishofen; 2005 Kunstpreis Stadt Wertingen; 2011 Mittelschwäbischer
Kunstpreis, Landkreis Günzburg ■ 2009 *transit - bob*, Kunstverein Bobingen;
2009 *wasser*, Heimatmuseum Krumbach; 2008 *Donau - Bilderfluss, Bewusstseinsstrom*,
Schloss Eichstätt; 2007 *geruestet 2*, mit Rainer Kaiser, Frank Mardaus, Caroline
Rusch, Max Schumelcher, Zeughaus, Augsburg; 2006 *geruestet 1*, mit Frank Mardaus,
Caroline Rusch, Haus 10 Fürstenfeldbruck

16

Wolfgang Mennel, *ausfahrt* (aus der Serie: *erinnerung, dialektisch*)
Fotografie, Acrylglas, 2011, dreiteilig, je 65 x 65 cm

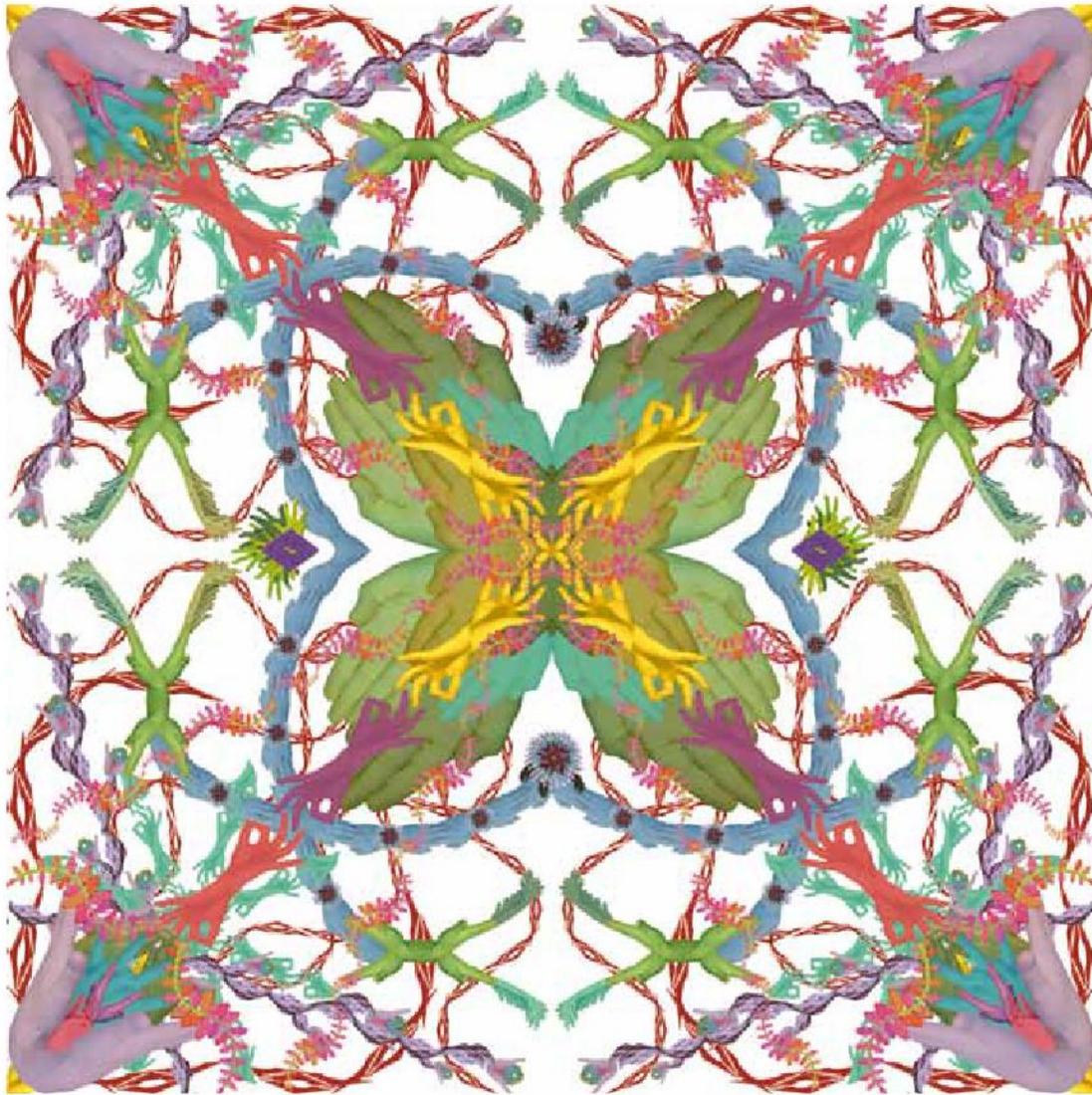


Gregor Passens
München
geb. 1974 in Berchtesgaden
BBK München und Oberbayern

1994 – 2001 Studium an der Akademie der Bildenden Künste in München ■ 2002 – 2003 DAAD Jahresstipendium, Buenos Aires/Argentinien; Internationales Künstlerhaus Villa Concordia, Bamberg; USA-Stipendium des Freistaates Bayern für New York ■ 2011 *Independently/42SNA*, Cartagena de Indias, Kolumbien; 2010 *Die dritte Dimension*, Münchener Künstler im Salzamt, Linz; 2010 *Der leere Raum*, Rathaus Kunsthalle, München (mit Martin Wöhr); 2009 *Variation time*, Galerie der Künstler, München



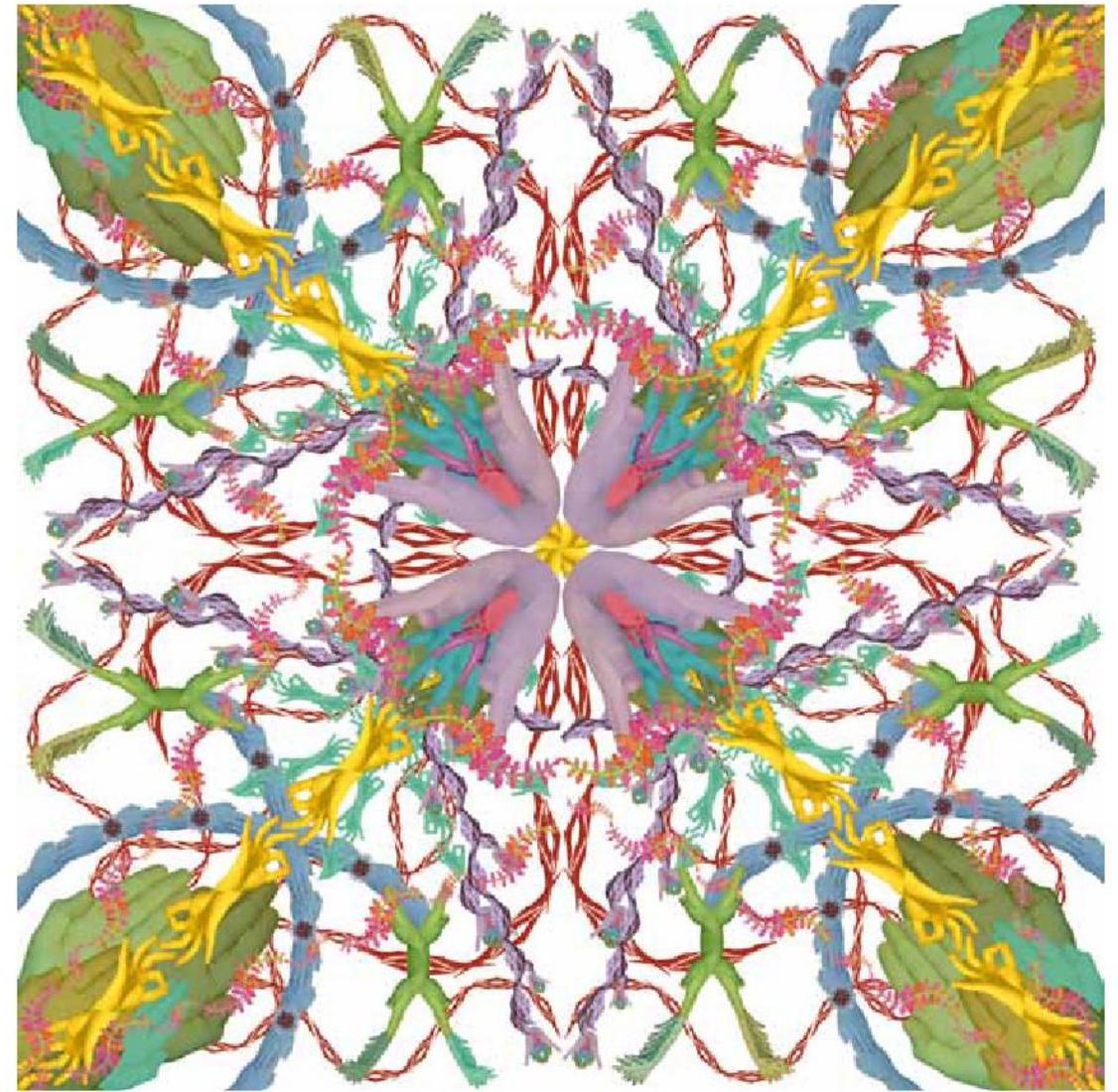
17
Gregor Passens, *wake up*,
Video, 2005, 5:25 min



Verena Rempel
Rimpar
geb. 1976 in Würzburg
BBK Unterfranken

2003–2006 MA Art in Context, Universität der Künste Berlin; 1998–2003 Diplomstudium an der Universität für angewandte Kunst „Institut für Transmediale Kunst“ Prof. Brigitte Kowanz, Wien; 1996–1998 Staatliche Berufsfachschule für Holzbildhauer und Schnitzer, Oberammergau ■ 2010 Preisträgerin des Kunstwettbewerb für den zeitgenössischen künstlerischen Beitrag zu den Passionsspielen in Oberammergau, mit Heike Schäfer; 2008 Debutantenförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst; 2008–2010 Atelierstipendium des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst ■ Zahlreiche Ausstellungen und Projekte im In- und Ausland: www.verena-rempel.de

www.verena-rempel.de



18
Verena Rempel, *Castor + Pollux* (zweiteilig),
Foto-Grafik, C-Print auf Aludibond, UV-schutzlackiert, 2011, je 50 x 50 cm
19 (ohne Abb.)
Verena Rempel, *Spielwiese Panorams*,
Foto-Grafik, C-Print auf Aludibond, UV-schutzlackiert, 2010, 120 x 40 cm

Die gesamte Ornamentik besteht ausschließlich aus Fotografien der Hände und Finger der Künstlerin.



20

Martin Rosner, *cell-phone n233*,
Handyfotografie, Computerbearbeitung/Pigmenttintendruck
2006, 98 x 74 cm (110 x 90 cm Makrolon®-Platten)

21

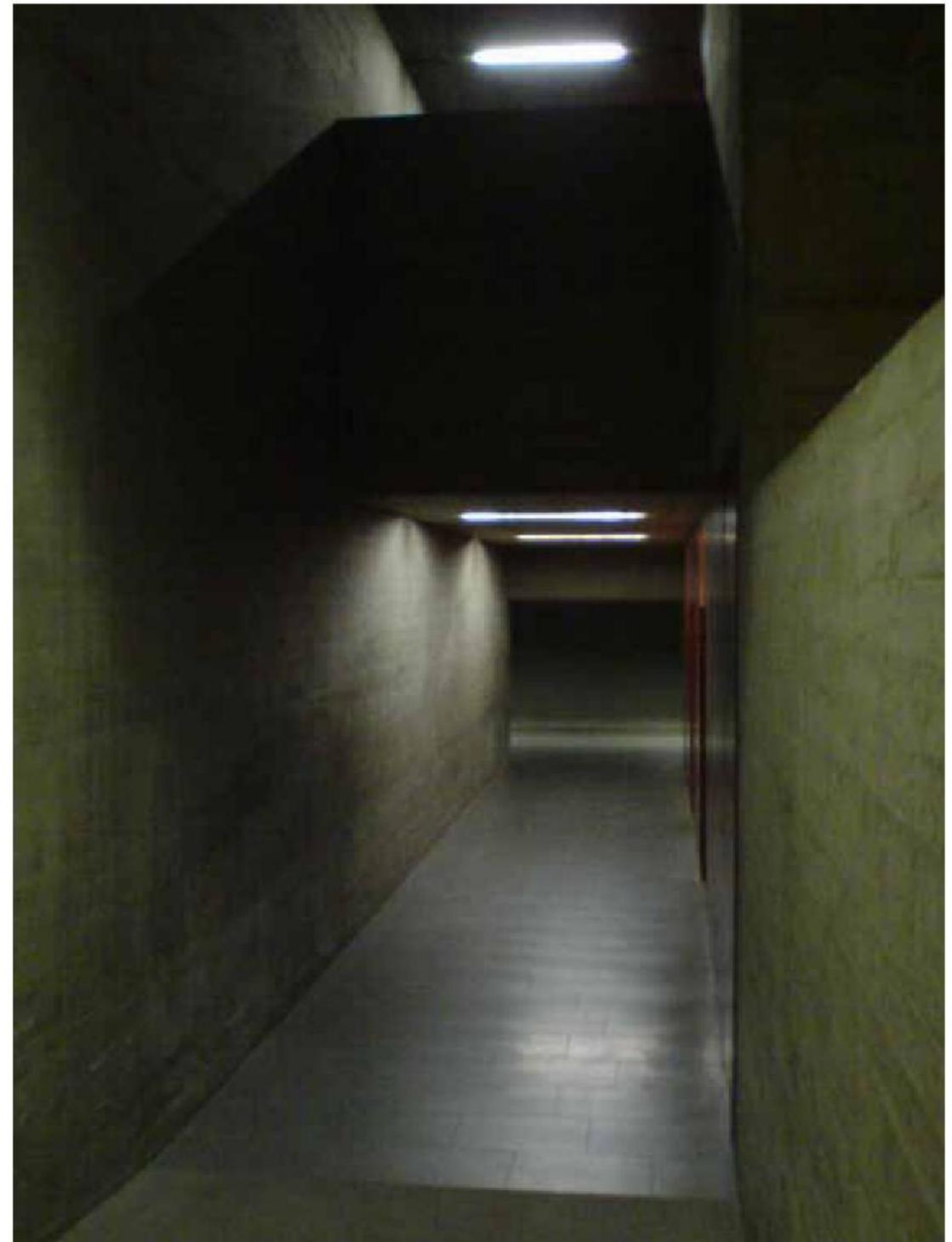
Martin Rosner, *cell-phone s278*,
Handyfotografie, Computerbearbeitung/Pigmenttintendruck
2007, 74 x 98 cm (90 x 110 cm Makrolon®-Platten)

Martin Rosner
Regensburg
geb. 1965 in Regensburg
BBK Niederbayern/Oberpfalz

1989 – 1991 Ausbildung an der Bayerischen Staatslehranstalt für Photographie, München; 1991 – 2001 Leitung der Abteilung für Fotodokumentation und Computergrafik am Klinikum der Universität Regensburg; seit 1994 Dozent für Fotografie und Computergrafik bei verschiedenen Bildungsträgern; seit 1998 Berufenes Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Photographie e.V. (DGPh), 2002 Gründung von *tmani – Kunst & Visuelle Kommunikation* ■ 2007 *Zum Raum wird hier die Zeit*, Sparkasse Regensburg; 2009 *Zeitgenössische Bildende Kunst*, Amberg; 2010 *aspekte – Ortswechsel*, Galerie im Donausinkaufszentrum, Regensburg; 2010 *consequences – Konsequenzen*, Galerie art at the lemon tree, Aberdeen/Großbritannien; 2010 *Martin Rosner – Fotografie 1990–2010*, Stadigalerie Alte Feuerwache Amberg; 2011 *Herrschaftsräume*, Oberpfälzer Künstlerhaus Schwandorf

www.martinrosner.de

46



47

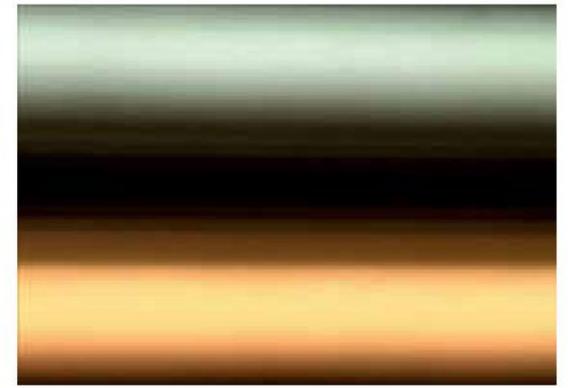
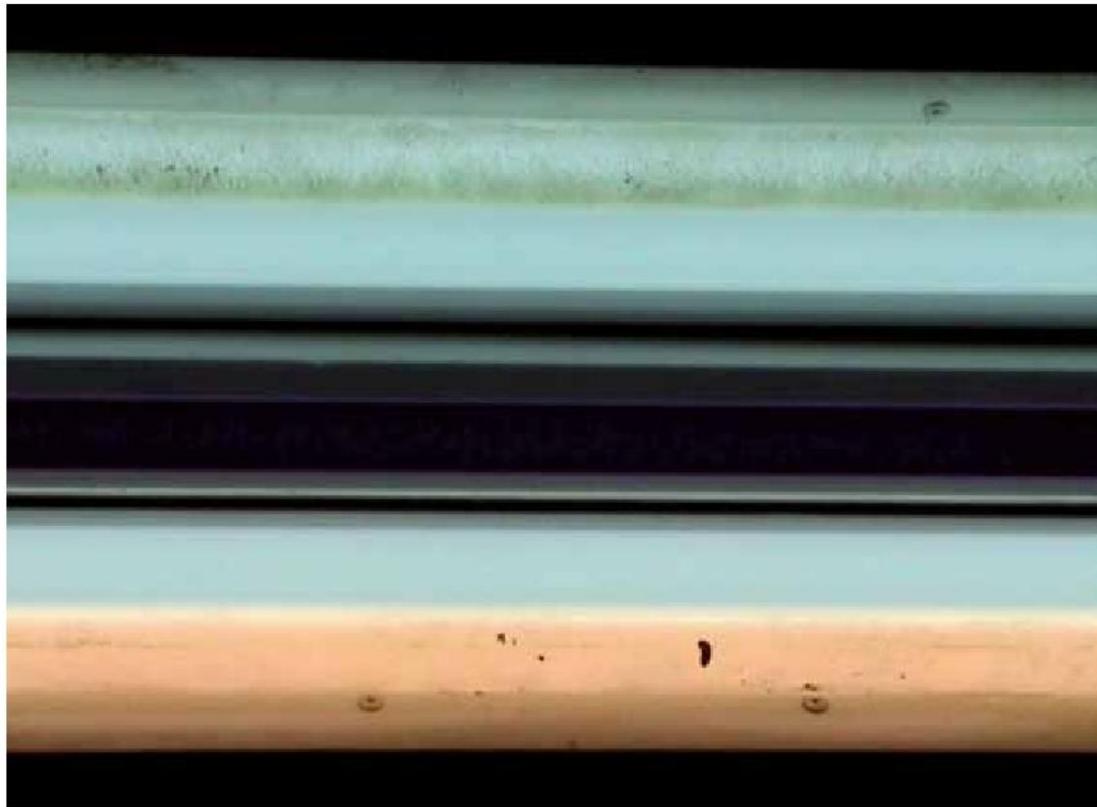


Andrea Sandner
Stadtbergen
geb. 1961 in Riesselsheim
BBK Schwaben Nord und
Augsburg

Studium Kunstpädagogik, Kunstgeschichte, Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Universität Augsburg ■ 1994 Debutantenförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst; 1998 Schwäbischer Kunstpreis der Kreissparkasse Augsburg; 2001 Johann-Georg-Fischer-Kunstpreis der Stadt Marktoberdorf; 2003 2. Preis des Wettbewerbs *Stadt.Markt.Dorf. Verwandlungen.* der Stadt Marktoberdorf



22
Andrea Sandner, *Schatten 1*,
Fotografie, 2011, 45 x 30 cm
23
Andrea Sandner, *Schatten 2*,
Fotografie, 2011, 45 x 30 cm
24 (ohne Abb.)
Andrea Sandner, *Schatten 3*,
Fotografie, 2011, 45 x 30 cm



Alf Setzer
 Stuttgart
 geb. 1956 in Betzigau
 BBK Schwaben-Süd

1976 – 1981 Hochschule für Bildende Künste Braunschweig; 1986 – 1993 Kabarett;
 seit 1993 Lehrer an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart ■
 2002 New Glass Review 23, Corning Museum of Glas, New York; 1993 Kunstpreis
 der Stadt Kempten; Bodenseepreis, Ravensburg; 1991 Johann-Georg-Fischer-Preis,
 Marktoberdorf; 1987 Scharfrichterbeil, Passau ■ 2011 Voilå – AKA-Gastspiel in
 der Staatsgalerie, 2010 Stuttgart; art-Karlsruhe, Galerie Wohlhüter; 2010 Skulptur
 und Zeichnung, 2010 Galerie artopoi, Freiburg; 2009 Schwarzarbeit, Stuttgarter
 Kunstverein; 2009 *durchaus exemplarisch*, Künstlerbund BW; 2009 Villa Merkel,
 Esslingen; 2009 *vielleicht so schwer*, Schedhalle Tübingen, 2008 *Transparent*, Galerie
 artopoi, Freiburg; 2008 *Licht wie Glas*, Galerie Handwerk, Koblenz; 2008 *Ars Lumi-
 nosa V*, Drei Positionen zur Glaskunst, Weingarten

www.alfsetzer.de

25
 Alf Setzer *Rothko-Flimmern*,
 Video/Beamer, 2009, 3.20 Min. (Loop)



Rose Stach
Gräfelting
geb. 1964 in München
BBK München und Oberbayern

1984–1987 Ausbildung zur Silberschmiedin; 1996–2001 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste München bei Prof. Iglesias, Diplom
■ 2001 Debutantenförderung des Bayerischen Ministeriums für Forschung, Wissenschaft und Kunst; 2002–2003 HWP-Stipendium des Bayerischen Kultusministeriums ■ 2010 *Crisis? What Crisis?*, Galeria Sztuki, Legnica/Polen; 2009 *Die ersten Jahre der Professionalität 28*, BBK, München; 2009 *Belief Unlimited*, Platform 3 und Theatinekirche, München; 2004–2005 *Spuren und Zeichen*, Versicherungskammer Bayern, München; 2001–2003 *Mikromegas*, München, New York, Tokyo, Sidney; 2003 *social fabric*, lothringer dreizehn, München; 2001 *Bodenverlegung*, Lothringer 13, Werkstattstudio, München; 2001 *3-D*, NEWZONE, Ortona/Italien, Praterinsel, München
52

www.rose-stach.de

26
Rose Stach, *Deadlock*,
Installation (Koffer, Dia-Projektor),
2010, 60 x 40 x 200 cm



.....

Elizabeth Steinhauser
 Mönsheim
 geb. 1960 in Firth
 BBK Oberbayern Nord und
 Ingolstadt

1982 – 1987 Studium an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
 ■ 2011 Museum an der Stadtmühle, Pappenheim; 2010 Galerie Balkanbrücken,
 Kragujevac, Serbien; 2009 Parlamentspalast Bukarest, Rumänien, Militärmuseum
 Istanbul/Türkei; 2008 Schloss Hesselohé Neuburg; 2007 Botanischer Garten
 München

27

Elizabeth Steinhauser, *von innen heraus – ÜBER*,
 Fotografie, 2011, 51 x 24 cm (Rahmen 70 x 50 cm)
 28

Elizabeth Steinhauser, *von innen heraus – IN*,
 Fotografie, 2011, 51 x 24 cm (Rahmen 70 x 50 cm)

29

Georgia Templiner, *Kokons*,
Tesafilem, Wertstoffsäcke, Beleuchtung, 2010, je 68 x 22 cm,
Bodeninstallation, ca. 300 x 300 cm (variabel)

Georgia Templiner

Würzburg

geb. 1961 in Bad Homburg v. d. H.
BBK Unterfranken

1981–1986 Dipl. Kommunikationsdesign FH Gestaltung, Würzburg, 2000–2006
Dozentin der Akademie für Gestaltung, Ebern, Würzburg; seit 2003 Lehrtätigkeit
an der FOS Gestaltung, Würzburg; seit 2011 Gaststudium an der freien Akademie
der bildenden Künste, Essen; seit 1991 Mitglied im Verein Kunstschaffender Unter-
franken (VKU) ■ 1989 Wettbewerb für Junge Künstler, Würzburg; 1999–2000
Atelierförderung des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung
und Kunst ■ 2010 Kunstverein die Brücke e.V. Ansbach; 2010 Kiliansdom Würz-
burg; 2010 Kunstpreis Nürnberger Nachrichten, Kunsthaus Nürnberg, Musée
des Beaux-Arts Nizza/Frankreich; 2007 Künstlerforum Bonn; 2003 Kunstverein
Augsburg; 2002 Staatsbibliothek Leipzig, BBK

www.georgia-templiner.de

56

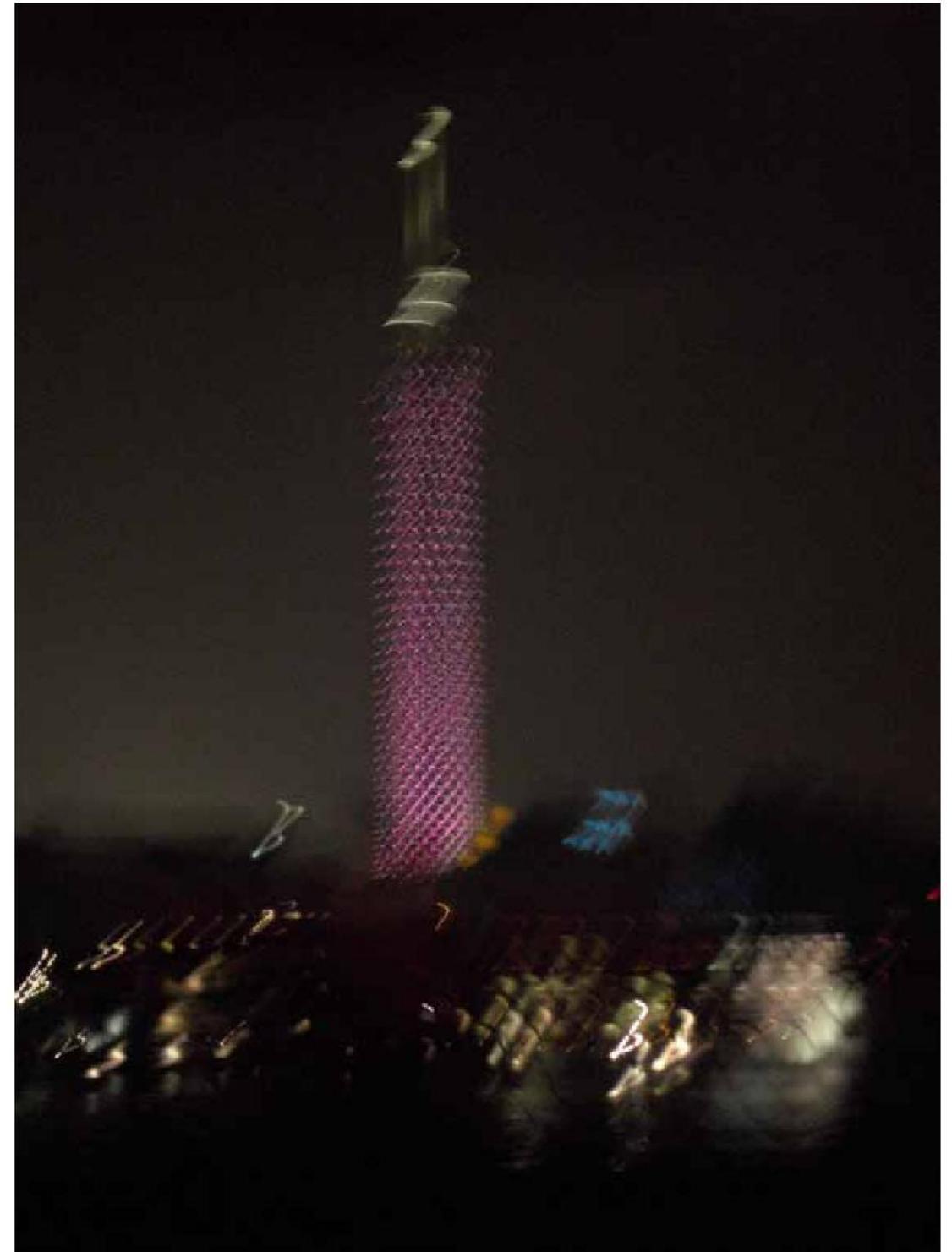




30
 Bruno Wank, *Arabischer Frühling*, Foto, Aludibond, Acrylglas, 2011, 200 x 150 cm
 31
 Bruno Wank, *Roter Platz Moskau*, Foto, Aludibond, Acrylglas, 2011, 200 x 150 cm

Bruno Wank
 München, Görissried
 geb. 1961 in Marktoberdorf
 BBK Schwaben-Süd

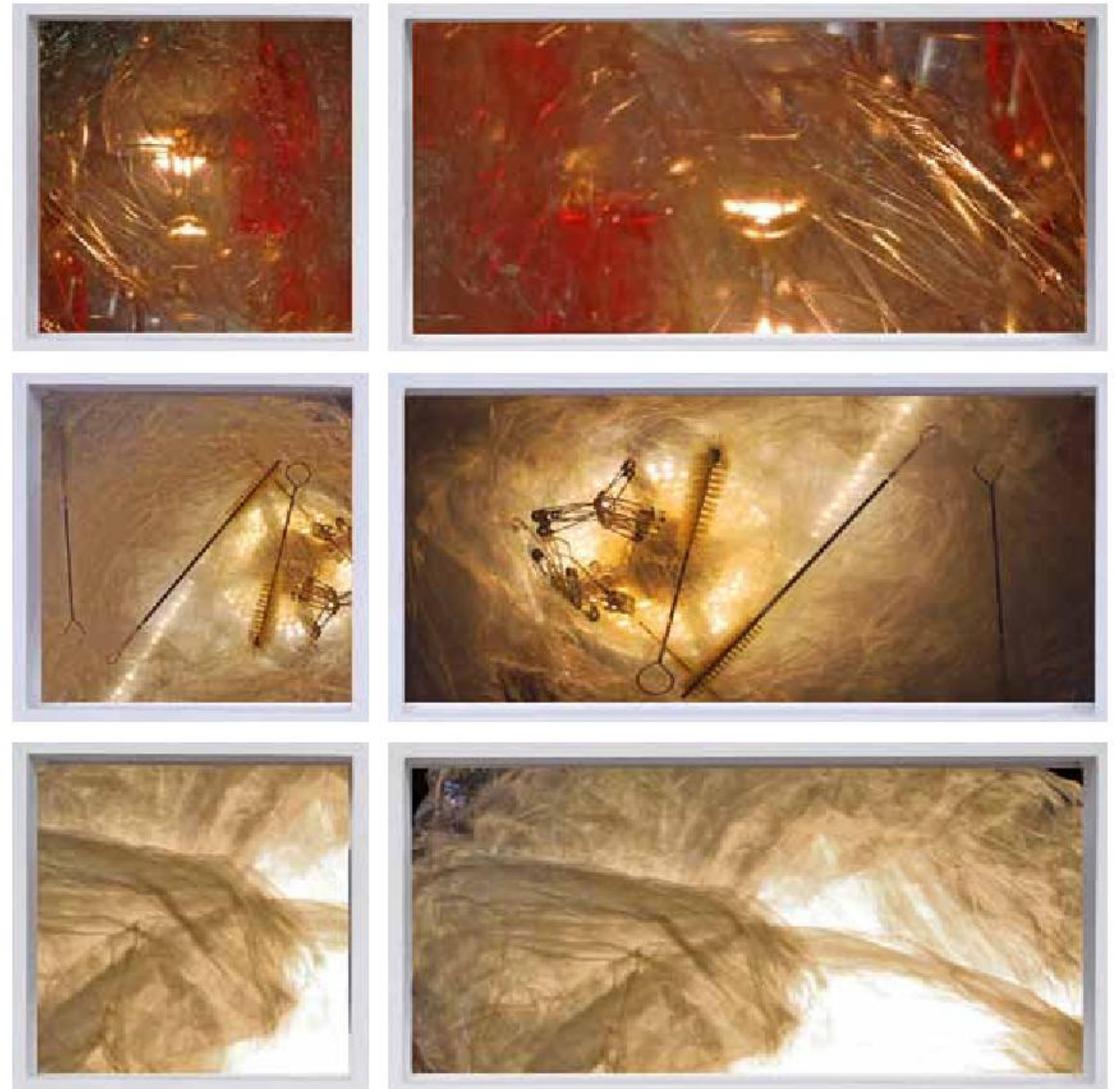
1986 – 1992 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste München, Meisterschüler bei Olaf Metzger, Diplom; seit 1993 Leiter der Studienwerkstätte für Bronzeguss an der Kunstakademie München; 2007 – 2009 Vizepräsident der Akademie der Bildenden Künste München ■ 2010 *Raum 02*, Mühldorf/Inn; 2009 National Centre for Contemporary Arts (NCCA), Moskau/Russland; 2009 *H 2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast*, Augsburg; 2008 *La Serpara*, Orvieto/Italien; 2006 *Daejeon City/Südkorea*





Nina Zeilhofer
Augsburg
geb. 1961 in München
BBK Niederbayern

Architekturstudium an der Fachhochschule München, 1988 Diplom, 2003 – 2005 Ausbildung zur Farbgestalterin an den Salzburger Seminaren des IACC/BEF; arbeitet als freischaffende Architektin, Farbgestalterin und Künstlerin. Raumkonzepte, Farb- und Materialkonzepte, Malerei/Skulptur/Installationen/Kunst am Bau/Interdisziplinäre Projekte; Architektur-Kunst-Design-Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen, Mitglied Bayerische Architektenkammer, Bund Europäischer Farbgestalter, Deutsche Gesellschaft für christliche Kunst ■ Ausstellungen in Deutschland, Österreich, Italien, Tschechien. 2011 Provokationsraum Augsburg; 2009 WGP-Galerie Passau; 2009 spazio 30, Mailand; 2009 Kunstverein Aichach; 2009 Große Schwäbische Kunstausstellung, 2008 Fassadengestaltung Keim-Farben Diedorf



32
Nina Zeilhofer, *Lichtbesen*,
Holzbesen, Glasfaser, LED,
2011, 40 x 160 x 15 cm

33
Nina Zeilhofer, *stichtbarmachen*,
Fundstücke, Polypropylenfolie, LED,
2011, dreiteilig, je 150 x 50 cm